Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

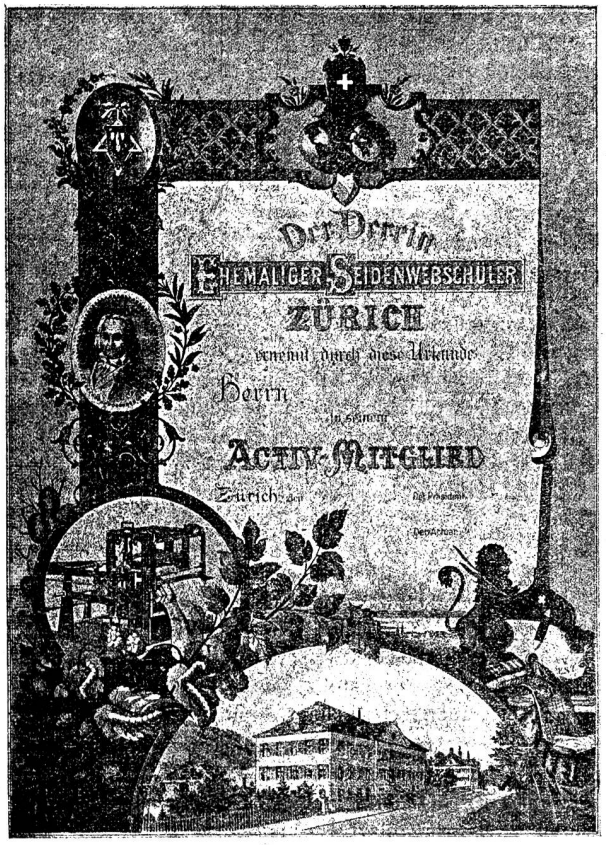
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinsangelegenheiten.



Verehrte Mitglieder!

Zum Beginn des neuen Jahres bringen wir Ihnen die herzlichsten Glückwünsche dar und sprechen gleichzeitig den Wunsch aus, es möchte durch rege Anteilnahme und Mitwirkung seitens aller Mitglieder Zweck und Ziele des Vereins eine stetige Förderung erfahren. Wir bitten Sie ferner um Beachtung nachfolgender Wünsche: Um das Mitgliederverzeichnis zu bereinigen, werden alle Mitglieder, deren Adressen nicht genau stimmen oder sich verändert haben, dringend ersucht, die nötigen Mitteilungen umgehend an die Expedition unseres Vereinsorgans gelangen zu lassen.

Ferner gelangen wir mit der höfl. Bitte an unsere Mitglieder, behufs Gewinnung neuer Abonnenten und Mitglieder an die gleiche Stelle für Propagandazwecke umgehend die Adressen von Webereibeflissenen einzusenden, welche als Freunde unserer Bestrebungen willkommen sein dürften.

Gleichzeitig bringen wir unsern Frei-Mitgliedern die Mitgliederurkunde in gefl. Erinnerung, welche in prächtigem Farbendruck ausgeführt ist und durch das Quästorat zum Selbstkostenpreis, Fr. 2.90, bezogen werden kann.

Der Vorstand.

Patenterteilungen.

Kl. 20, Nr. 26,792. 3 September 1903. — Vorrichtung an Webschützen zum Spannen des Schussfadens. — Isak Heer Arterstrasse 28, Zürich V (Schweiz).

Kl. 20, Nr. 26,908. 30. August 1902. — Kombinierte Fest- und Losblatteinrichtung an Webstühlen. — Gustav von Zórawski, Weber, Ozorkow (Russland). — Vertreter: Waldkirch & Federer, Bern.

Cl. 20, Nr. 26,909. 3 septembre 1902. — Mécanique Jacquard perfectionnée. — J.-M. Perrin, constructeur-mécanicien. Panissière; et J.-B. Perraud aîné, industriel, Bussières (Loire, France). — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Cl. 20, Nr. 26.910. 20 octobre 1902. — Casse-chaîne pour métier à tisser, à ourdir et autres. — Arthur Penrhyn Stanley Macquisten, Glasgow (Grande-Bretagne). — Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20, Nr. 26,911. 10. März 1903. — Verbesserter Einziehapparat für Webeblätter. — Joseph Joubert, Webermeister, 21, Place Tolozan, Lyon (Frankreich). — Vertreter: Carl Müller, Zürich.

†

Christian Simmen.

Leider haben wir schon wieder den Hinschied eines treuen Mitglieds zu bedauern.

Christian Simmen besuchte 1893/94 zu weiterer Ausbildung für die Seidenindustrie den ersten Kurs der Zürcher. Seidenwebschule. Damals schon in reiferm Alter stehend, wurde er bald nach Eintritt in unsern Verein in dessen Vorstand gewählt und gehörte er demselben drei Jahre zuerst als Bibliothekar und dann als Aktuar an. Die Protokolle aus seiner Amtsperiode zeichnen sich durch grosse Gewissenhaftigkeit und auffallend schöne Handschrift aus.

Die Anzeichen einer drohenden, langwierigen Krankheit waren Veranlassung für den sonst sehr gemütreichen und überall gern gesehenen Mann, sich von allem gesellschaftlichen Verkehr zurückzuziehen. Er beschränkte sich mehr und mehr nur auf seine berufliche Tätigkeit in der Firma Baumann älter & Co., wo er seit seinem Austritt aus der Seidenwebschule das Musterdepartement in zuverlässigster Weise besorgte. Verschiedene Kurversuche, die Chr. Simmen in den letzten Monaten zur Wiederherstellung seiner Gesundheit unternahm, waren leider von wenig Erfolg begleitet und war der am 14. Dezember eingetretene Tod eine Erlösung für ihn.

Nun ruht er auf dem Friedhof seiner Heimatsgemeinde Realp, in jenem hochgelegenen Bergdorf an der Furkastrasse, wo er schon vor seinem Wegzug nach Zürich verschiedene Ehrenämter bekleidet hatte. Wohl mochte ihm, dem urchigen Urschweizer, ein späterer Ruhestand in seiner lieben Heimat als erstrebenswertes Ziel vorgeschwebt haben, nun ist sein Wunsch in anderer Weise erfüllt worden.

Er ruhe im Frieden!

Einst und Jetzt!

Sylvestergedanke vomene »Sidene«.

Mer ghört so vill die allgemeini Chlag',
Dass d'Sidefabrikante hützutag
Oft gar e truurigs Dasie friste müend,
Will sie kei Benefice meh mache tüend.
Wie schön ist früehner s'Fabriziere gsie!
Da hät mer au na Geld verdient debie.
Doch hüt ist jede froh, wenn er mag b'hebe
Und nüd na da und det mues Geld druf lege.
Ja, ja, die goldne Ziite sind vorbie
Und wieder chömeds, glaub i. nüd so glie.
Wie hät mer da na eifach fabriziert!
Und jeger, wie ist hüt all's kompliziert;
Mer hät sich gwüss nüd halbe plagt eso
Und ist mi Seel doch trotzdem wieters cho.
E grossi Technik ist nüd nötig gsie,
s'Praktisch ist gwöndli d'Hauptsach gsi debie.
Hät eine chönne neime d'Mittel finde
— Und chan er au sust nüd als Side winde —
— Im beste Fall elei es Gschirr aschnüere —
Denn hät er sicher agfäh fabriziere!
D'Sach ist halt damals na gar eifach gsie,